

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

83. Curriculum für das Masterstudium „Sport- und Bewegungswissenschaft“ an der Universität Salzburg (Version 2014)

Inhalt

§ 1	Allgemeines.....	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
	(1) Studienvoraussetzungen.....	2
	(2) Gegenstand des Studiums	2
	(3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
	(4) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	3
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	4
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	5
§ 6	Wahlmodulkataloge Wahlmodule	6
§ 7	Freie Wahlfächer.....	7
§ 8	Masterarbeiten.....	7
§ 9	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer/innenzahl	7
§ 10	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	8
§ 11	Masterprüfung	8
§ 12	Inkrafttreten.....	9
§ 13	Übergangsbestimmungen	9
	Anhang I: Modulbeschreibungen.....	10

Der Senat der Paris-Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 29.04.2014 das von der Curricularkommission Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität Salzburg in der Sitzung vom 20.12.2013 beschlossene Curriculum für das Masterstudium „Sport- und Bewegungswissenschaft“ in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Sport- und Bewegungswissenschaft beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht bei einem Vollzeitstudium einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) Absolventinnen und Absolventen wird der Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das Arbeitspensum, welches erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Im Sinne von Migration, Inklusion und Gender werden die Wirkungen von sozialen Faktoren und Geschlecht auf struktureller Ebene der Studienbedingungen und auf inhaltlicher Ebene des Studiums laufend analysiert, um mit entsprechenden Maßnahmen und thematischen Inhalten Chancengleichheit zwischen allen Gruppen und insbesondere den Geschlechtern herzustellen und auf allen Ebenen im Kontext Bewegung und Sport zu reflektieren.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Studienvoraussetzungen

Die Zulassung zum Masterstudium Sport- und Bewegungswissenschaft setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus. Fachlich in Frage kommend ist jedenfalls das Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft an der Universität Salzburg.

(2) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Sport- und Bewegungswissenschaft dient der Vertiefung sport- und bewegungswissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen. Das Spektrum reicht von der Alltags- über die Arbeits- bis zur Sportmotorik und umfasst sowohl die Bereiche Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssport als auch die Aspekte Präventivsport und Trainingstherapie. Im Zentrum stehen die Bewegungshandlungen des Menschen im physischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Kontext.

(3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Masterstudium Sport- und Bewegungswissenschaft baut auf dem Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft auf und stellt damit eine Erweiterung und Vertiefung der dort erworbenen Kompetenzen dar.

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Sport- und Bewegungswissenschaft

- beherrschen einschlägige Forschungsmethoden ausgewählter sportwissenschaftlicher Disziplinen auf internationalem Stand der Forschung,
- sind in der Lage, auf der Basis reflektierter Wissenschaftsstandards und ethischer Gesichtspunkte Forschungsprojekte für unterschiedliche Felder des Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssports und der Trainingstherapie auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten zu entwi-

ckeln, durchzuführen und zu evaluieren. Die Schwerpunkte können dabei sowohl in der angewandten Forschung als auch in der Grundlagenforschung liegen,

- verfügen über fundierte Kenntnisse zur Steuerung von Trainingsprozessen für verschiedene Ziel-, Alters- und Geschlechtergruppen sowie für unterschiedliche Zielsetzungen,
- sind Expertinnen und Experten in der Analyse von Bewegungen mit der Fähigkeit Lernprozesse zu unterstützen und technologische Entwicklungen voranzutreiben,
- verfügen über ein hohes Maß an Führungs- und kommunikativen Kompetenzen zur Unterstützung von individuellen, gruppenbezogenen und von organisatorischen Maßnahmen im Sport,
- können auf Grund der umfassenden Kompetenzen in den Bereichen Bewegung und Sport Organisationen und Wirtschaftsunternehmen in sport- und bewegungsbezogenen Fragestellungen beraten und sind zum Coaching in Wettkampf- und Belastungssituationen befähigt.

Absolventinnen und Absolventen des Wahlmodulkatalogs ‚Prävention und Trainingstherapie‘ verfügen darüber hinaus über folgende Kompetenzen:

- Sie kennen einschlägige Trainingstherapien zu den Krankheitsbildern der Inneren Medizin, Orthopädie und Neurologie/Psychiatrie/Psychosomatik aufgrund praktischer Tätigkeit und können diese situations-, gruppen-, personen- und geschlechterspezifisch an Patient/innen anwenden.
- In Kombination mit dem Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft am interfakultären Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaft (mit den Wahlmodulen für Trainingstherapie) verfügen Absolventinnen und Absolventen des Wahlmodulkatalogs ‚Prävention und Trainingstherapie‘ über den in der Verordnung des Bundesministers für Gesundheit über Qualifikationsprofil und Ausbildung für Sportwissenschaftler/innen in der Trainingstherapie (Trainingstherapie-Ausbildungsverordnung – TT-AV) StF: BGBl. II Nr. 460/2012 unter § 1 festgelegten Qualifikationskriterien.

(4) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Sport- und Bewegungswissenschaft stehen ergänzend zu jenen Berufsfeldern, wofür bereits durch das einschlägige Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft entsprechende Kompetenzen erworben worden sind, zusätzlich und insbesondere folgende Berufsfelder offen:

- Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Bewegung und Sport an Bildungseinrichtungen, Gesundheitseinrichtungen inkl. Kliniken und in der Wirtschaft.
- Die Absolventinnen und Absolventen des Wahlmodulkatalogs ‚Prävention und Trainingstherapie‘ erwerben in Kombination mit dem Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität Salzburg die Befähigung für die Tätigkeit als sportwissenschaftliche/r Trainingstherapeut/in in medizinischen Einrichtungen (z.B. Kliniken, Rehasentren, Physiotherapiepraxen, Pflege- und Altersheimen) lt. § 26 Medizinisches Assistenzberufe-Gesetz MAB-G).

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

	Modul	ECTS
S1	Sportwissenschaftliche Vertiefung	12.0
S2	Sportwissenschaftliche Methoden	12.0
S3	Wissenschaftliches Arbeiten – Vertiefung	12.0
S4	Theoriegeleitete Praxis	7.0
T1	Prävention und Trainingstherapie (WMK 1) – Fachdidaktik und Management	12.0
T2	Prävention und Trainingstherapie (WMK 1) – Bewegung, Ernährung und Gesundheit	6.0
T3	Prävention und Trainingstherapie (WMK 1) – Praktika und wissenschaftliche Begleitung	17.0
L1	Leistungssport (WMK 2) – Training und Management	12.0
L2	Leistungssport (WMK 2) – Vertiefung im Leistungssport	6.0
L3	Leistungssport (WMK 2) – Praktika und wissenschaftliche Begleitung	17.0
	Freie Wahlfächer	12.0
	Masterarbeit	20.0
	Masterprüfung	10.0
	Summe	120.0

Für Lehrveranstaltungen, welche in Modulen zusammengefasst sind, sind insgesamt 78 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. 12 ECTS-Anrechnungspunkte sind für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten und die Masterprüfung mit 10 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO)

gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete, dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Vorlesungen sind keine prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und es besteht keine Anwesenheitspflicht. Prüfungen werden im Rahmen von Klausuren abgehalten.

Übung (UE)

dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche und ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Übung (VU)

ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, die eine Kombination einer Vorlesung und einer integrierten Übung darstellt. Vorlesungs- und Übungsteil stehen in einem inhaltlich ausgewogenen Verhältnis. Der Vorlesungsteil wird im Allgemeinen im Rahmen einer Klausur geprüft. Der Übungsteil wird im Sinn einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht abgehalten und in diesem Sinne auch beurteilt.

Proseminar (PS)

ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter sowie Anwesenheitspflicht und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Seminar (SE)

ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter sowie Anwesenheitspflicht. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnissen, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Masterstudium Sport- und Bewegungswissenschaft								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
(1) Pflichtmodule								
Modul S1: Sportwissenschaftliche Vertiefung								
	Biologie und Biochemie	2	VO	3	3			
	Vertiefende Aspekte der Biomechanik	2	VO	3		3		
	Epidemiologie und Monitoring	2	VO	3		3		
	Führungskompetenz und Personalmanagement	2	VU	3			3	
	Zwischensumme Modul S1	8		12	3	6	3	
Modul S2: Sportwissenschaftliche Methoden								
	Forschungsdesigns	2	PS	3	3			
	Forschungsmethoden Sozialwissenschaften	2	PS	3	3			
	Forschungsmethoden Biomechanik und Trainingswissenschaft	2	PS	3	3			
	Forschungsmethoden Physiologie und Psychophysiologie	2	PS	3	3			
	Zwischensumme Modul S2	8		12	12			
Modul S3: Wissenschaftliches Arbeiten-Vertiefung								
	WPF Seminar Fach der Masterarbeit	2	SE	6		6		
	WPF Seminar Ergänzungsfach	2	SE	6			6	
	Zwischensumme Modul S3	4		12		6	6	
Modul S4: Theoriegeleitete Praxis								
	Theoriegeleitete Praxis 1	2	UE	1.5	1.5			
	Theoriegeleitete Praxis 2	2	UE	1.5	1.5			
	Fachdidaktik 1	2	VU	2	2			
	Fachdidaktik 2	2	VU	2		2		
	Zwischensumme Modul S4	8		7	5	2		
	Summe Pflichtmodule	28		43	20	14	9	

(2) Wahlmodule lt. § 6	14		35	9/10	16/16	10/9	
Wahlmodulkatalog 1: Prävention und Trainingstherapie	14		35	9	16	10	
Wahlmodulkatalog 2: Leistungssport	14		35	10	16	9	
(3) Masterarbeit			20				20
(4) Freie Wahlfächer lt. § 7			12			12	
(5) Masterprüfung			10				10
Summen Gesamt	42		120	29/30	30	31/30	30

§ 6 Wahlmodulkataloge Wahlmodule

Wahlmodulkatalog 1: Prävention und Trainingstherapie							
Modul T1: Prävention und Trainingstherapie – Fachdidaktik und Management							
FD Gesundheit, Fitness und Therapie: Herz-Kreislauf	2	VU	3	3			
FD Gesundheit, Fitness und Therapie: Bewegungsapparat	2	VU	3	3			
FD Gesundheit, Fitness und Therapie: Bewegungskoordination	2	VU	3		3		
Projekt- und Qualitätsmanagement Bewegung-Gesundheit	2	VU	3		3		
Zwischensumme Modul T1	8		12	6	6		
Modul T2: Prävention und Trainingstherapie – Bewegung, Ernährung und Gesundheit							
WPF Bewegung, Ernährung und Gesundheit	2	VO	3	3			
WPF Ausgewählte Themen zu Prävention und Trainingstherapie	2	VO	3		3		
Zwischensumme Modul T2	4		6	3	3		
Modul T3: Prävention und Trainingstherapie – Praktika und wissenschaftliche Begleitung							
WPF Therapiepraktikum Innere Medizin*		PR	7		7		
WPF Therapiepraktikum Orthopädie*		PR	7			7	
WPF Therapiepraktikum Neurologie-Psychiatrie-Psychosomatik*		PR	7			7	
PS Trainingstherapie	2	PS	3			3	
Zwischensumme Modul T3	2		17*		7*	10*	
* 2 aus 3 der WPF Therapiepraktika sind zu absolvieren							

Wahlmodulkatalog 2: Leistungssport							
Modul L1: Leistungssport – Training und Management							
Spezielles Koordinationstraining	2	VU	3	3			
Funktionelle Aspekte von Sportstätten und Sportgeräten I	1	VO	1.5		1.5		
Funktionelle Aspekte von Sportstätten und Sportgeräten II	1	VU	1.5		1.5		
Projekt- und Qualitätsmanagement Leistungssport	2	VU	3			3	

Psychologie im Leistungssport	2	VU	3		3		
Zwischensumme Modul L1	8		12	3	6	3	
Modul L2: Leistungssport – Vertiefung im Leistungssport							
WPF Ausgewählte Themen des Leistungssports	2	VO	3		3		
WPF Vertiefende Aspekte im Leistungssport	2	VO	3			3	
Zwischensumme Modul L2	4		6		3	3	
Modul L3: Leistungssport – Praktika und wissenschaftliche Begleitung							
WPF Berufspraktikum Leistungssport 1		PR	7	7			
WPF Berufspraktikum Leistungssport 2		PR	7		7		
PS Spezielle Trainings- und Bewegungswissenschaft	2	PS	3			3	
Zwischensumme Modul L3	2		17	7	7	3	
Summe Wahlmodulkataloge (1/2)	14/14		35/35	9/10	16/16	10/9	

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Masterstudium sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Freie Wahlfächer dienen der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums und sollen bevorzugt aus fachnahen Disziplinen und Kompetenzbereichen gewählt werden (z.B. Lehrveranstaltungen aus dem zweiten Wahlmodulkatalog).
- (2) Jedenfalls als Studienergänzung anerkannt werden die von der Universität Salzburg interdisziplinär angebotenen Schwerpunktmodule.
- (3) Um die Auseinandersetzung mit den Inhalten der Sport- und Bewegungswissenschaften aus geschlechterspezifischer Perspektive zu fördern, werden Lehrveranstaltungen aus den Gender Studies besonders empfohlen.

§ 8 Masterarbeiten

Die Masterarbeiten sind schriftliche wissenschaftliche Arbeiten, die eigenständig erarbeitet und verfasst werden. Grundlagen können in den WPF Seminaren Fach der Masterarbeit erarbeitet werden. Für die Erstellung der Masterarbeit werden 20 ECTS-Anrechnungspunkte berücksichtigt.

§ 9 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer/innenzahl

- (1) Die Teilnehmer/innenzahl ist im Masterstudium Sport- und Bewegungswissenschaft für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	25
Übung (UE)	20
Proseminar (PS)	20
Seminar (SE)	15

- (2) Werden die jeweiligen Höchstteilnehmerzahlen überschritten, sind Studierende bei vorliegenden Voraussetzungen nach Maßgabe folgender Kriterien in die Lehrveranstaltungen aufzunehmen:

- (a) In jedem Fall sind die Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen.
 - (b) Studentinnen oder Studenten, die bereits einmal zurückgestellt wurden, sind bei der nächsten Abhaltung der Lehrveranstaltung jedenfalls aufzunehmen, wenn dies zur Erfüllung des Studienplans erforderlich ist.
 - (c) Notwendigkeit der Teilnahme zur Erfüllung des Studienplans
 - (d) In der Reihenfolge des Notenschnitts der bereits positiv absolvierten Prüfungen im entsprechenden Prüfungsfach
- (3) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer/innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer/innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen Studierende der Studienrichtung Sport- und Bewegungswissenschaft gegenüber Studierenden anderer Studienrichtungen bevorzugt. Eine Lehrveranstaltungsteilung erfolgt bei der Überschreitung der Teilungsziffer durch fachfremde Studierende nicht.
 - (4) Studierende der Studienrichtung Sport- und Bewegungswissenschaft werden abhängig vom Studienfortschritt in Lehrveranstaltungen aufgenommen. Freie Plätze werden an Studierende anderer Studienrichtungen in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.
 - (5) Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer/innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer/innenzahl zur Verfügung.

§ 10 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Lehrveranstaltungen bzw. Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung(en)
SE Seminar WPF Masterarbeit	Modul S2: Sportwissenschaftliche Methoden
PR WPF Therapiepraktikum Innere Medizin	Modul S2: Sportwissenschaftliche Methoden
PR WPF Therapiepraktikum Orthopädie	Modul S2: Sportwissenschaftliche Methoden
PR WPF Therapiepraktikum Neurologie/Psychiatrie/Psychosomatik	Modul S2: Sportwissenschaftliche Methoden
PR Berufspraktikum Leistungssport 2	Modul S2: Sportwissenschaftliche Methoden
PS Trainingstherapie	Modul S2: Sportwissenschaftliche Methoden
PS Spezielle Trainings- und Bewegungswissenschaft	Modul S2: Sportwissenschaftliche Methoden
Masterprüfung	Alle Module (Lehrveranstaltungen)

§ 11 Masterprüfung

- (1) Das Masterstudium Sport- und Bewegungswissenschaft wird mit einer kommissionellen Prüfung im Ausmaß von 10 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen und der positiven Beurteilung der Masterarbeit.
- (3) Die Masterprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die aus folgenden Prüfungsfächern gewählt werden können, wobei jeweils ein Masterseminar in diesen Fächern (Fach der Masterarbeit, Ergänzungsfach) positiv abgeschlossen sein muss:
 - Bewegungswissenschaft
 - Biomechanik
 - Sportpädagogik
 - Sportpsychologie
 - Sportsoziologie
 - Trainingswissenschaft
 - Bewegung und Gesundheit

§ 12 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2014 in Kraft.

§ 13 Übergangsbestimmungen

- (1) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen dem Masterstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Serviceeinrichtung Studium zu richten.
- (2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Masterstudium Sport- und Bewegungswissenschaft an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2007, Mitteilungsblatt – Sondernummer 109 vom 20.05.2011) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2017 abzuschließen.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Sportwissenschaftliche Vertiefung
Modulcode	S1
Arbeitsaufwand	12 ECTS
Modulinhalte	Biochemische Grundlagen sportwissenschaftlicher Fragestellungen Ausgewählte, vertiefende und aktuelle Aspekte der Biomechanik auf der Grundlage der Kenntnisse aus dem Bachelor-Studiengang Grundlagen, Methoden und institutionelle Aspekte der Epidemiologie für Bewegung, Sport und Gesundheit Ausgewählte Kapitel des Personalmanagement und der Führungskompetenz
Learning Outcomes	Die Studierenden können biochemische Abläufe von anderen biologischen unterscheiden, sie kennen die wichtigsten molekulare Strukturen, die Funktionen von Zellorganellen, die Grundzüge und Determinanten von Stoffwechselfvorgängen für das Zustandekommen sportlicher Leistungen, sie erwerben vertiefende Einblicke in die Mechanik und Biomechanik menschlicher Bewegung und biologischer Strukturen, sie können komplexe biomechanische Zusammenhänge beschreiben, erklären und begründen sowie in einem neuen Kontext anwenden, sie können epidemiologische Kenngrößen, Studiendesigns und Fragestellungen in Bezug auf die Überprüfung der Evidenz von gesundheitswirksamen Effekten von Bewegung und Sport auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten anwenden und haben Kenntnis von den Aufgaben des Österreichischen Bundesinstituts für Gesundheit, sie sind mit der Thematik des Personalmanagements vertraut und können Sachverhalte – wie Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatzplanung und Personalentwicklung – einschätzen und hinterfragen
Lehrveranstaltungen	VO Biologie und Biochemie (S1.1, 2 SSt, 3 ECTS, 1. Sem) VO Vertiefende Aspekte der Biomechanik (S1.2, 2 SSt, 3 ECTS, 2. Sem) VO Epidemiologie und Monitoring (S1.3, 2 SSt, 3 ECTS, 2. Sem) VU Führungskompetenz und Personalmanagement (S1.3, 2 SSt, 3 ECTS, 3. Sem)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS

Modulbezeichnung	Sportwissenschaftliche Methoden
Modulcode	S2
Arbeitsaufwand	12 ECTS
Modulinhalte	Forschungsdesigns Forschungsmethoden
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die gängigen Forschungsdesigns aus den verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen wie Bewegungslehre, Biomechanik, Trainingswissenschaften, Sportmedizin, Sportpädagogik, Sportsoziologie und Sportpsychologie,</p> <p>sie sind in der Lage, wissenschaftliche Publikationen methodenkritisch zu lesen und Konsequenzen für die eigene Arbeit abzuleiten,</p> <p>sie besitzen die Kompetenz, ein Forschungsdesign für die eigene Masterarbeit selbständig zu entwickeln,</p> <p>sie haben vertieftes Wissen über die sozial- und humanwissenschaftlichen Methoden, die in der Sportwissenschaft Anwendung finden (z.B. sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Verfahren der Verhaltensbeobachtung, Interviews, Fragebögen, psychophysiologische Verfahren) und können diese in einfachen Settings anwenden,</p> <p>sie haben vertieftes Wissen über Mess- und Auswertungsmethoden aus den Bereichen der naturwissenschaftlichen Fächer der Sportwissenschaft (Biomechanik, Bewegungs- und Trainingswissenschaft), können diese im wissenschaftlichen Kontext anwenden und erhobene Daten situationspezifisch interpretieren,</p> <p>sie haben vertieftes Wissen über Mess- und Auswertungsmethoden aus den Bereichen der Physiologie und Psychophysiologie, können diese im wissenschaftlichen Kontext anwenden und erhobene Daten situationspezifisch interpretieren,</p> <p>sie können diese Verfahren theoretisch begründen und hinsichtlich ihrer Gütekriterien beurteilen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>PS Forschungsdesigns (S2.1, 2 SSt, 3 ECTS, 1. Sem)</p> <p>PS Forschungsmethoden Sozialwissenschaften (S2.2, 2 SSt, 3 ECTS, 1. Sem)</p> <p>PS Forschungsmethoden Biomechanik und Trainingswissenschaft (S2.3, 2 SSt, 3 ECTS, 1. Sem)</p> <p>PS Forschungsmethoden Physiologie und Psychophysiologie (S2.4, 2 SSt, 3 ECTS, 1. Sem)</p>
Prüfungsart	<p>Leistungen im Sinne der Prüfungsimmanenz der Lehrveranstaltung, Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen</p> <p>Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS</p>

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten – Vertiefung
Modulcode	S3
Arbeitsaufwand	12 ECTS
Modulinhalte	<p>Vertiefung in wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>Anwendung einschlägiger Forschungsmethoden in den Bereichen Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft und Biomechanik</p> <p>Mündliche und schriftliche Präsentation eigener wissenschaftlicher Arbeiten</p>
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen aus den Bereichen Forschungsdesigns und Forschungsmethoden im Rahmen der Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten anwenden, sie können eine umfassende Literatursuche zu den Themenbereichen Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft und Biomechanik durchführen und sich somit einen fundierten Überblick zu einer Forschungsfrage in diesen Bereichen verschaffen,</p> <p>sie erwerben die Kompetenz, Forschungsfragen aus den Bereichen Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft und Biomechanik zu formulieren, theoretisch zu begründen und methodisch korrekt umzusetzen,</p> <p>sie sind befähigt, die Begründung, methodische Umsetzung und die Ergebnisse zu einer Forschungsarbeit aus den Bereichen Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft und Biomechanik mündlich und schriftlich zu präsentieren und zu diskutieren sowie diese in den wissenschaftlichen Diskurs zu stellen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>WPF SE Seminar Fach der Masterarbeit (S3.1, 2 SSt, 6 ECTS, 2. Sem)</p> <p>WPF SE Seminar Ergänzungsfach (S3.2, 2 SSt, 6 ECTS, 3. Sem)</p>
Prüfungsart	<p>Leistungen im Sinne der Prüfungsimmunität der Lehrveranstaltung, mündliche und schriftliche Präsentation von Forschungsarbeiten</p> <p>Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS</p>

Modulbezeichnung	Theoriegeleitete Praxis
Modulcode	S4
Arbeitsaufwand	7 ECTS
Modulinhalte	<p>Sportartspezifische Praxis (Eigenerfahrung, Eigenkönnen)</p> <p>Sportartspezifische theoretische Grundlagen (spezielle Bewegungs- und Trainingswissenschaft, Biomechanik, Methodik, Didaktik)</p> <p>Sportartspezifische Wettkampfbregeln, Wettkampfstätten und Ausrüstung</p> <p>Methodische Konzepte</p> <p>Fehlererkennung und Fehlerkorrektur</p> <p>Fachdidaktische Konzepte in ausgewählten Sportarten und Settings</p>
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können die sportartspezifischen Bewegungen hinsichtlich des bewegungstheoretischen Hintergrunds (z.B. physiologisch, biomechanisch) beschreiben und begründen,</p> <p>sie kennen die wichtigsten sportartspezifischen Wettkampfbregeln, Wettkampfstätten und Ausrüstungen,</p> <p>sie kennen methodische Konzepte zum Erlernen und Vermitteln sportartspezifischer Bewegungstechniken und können diese praxisorientiert anwenden,</p> <p>sie können Fehler in den sportartspezifischen Bewegungstechniken erkennen und können entsprechende Maßnahmen zur Bewegungskorrektur anbieten,</p> <p>sie entwickeln ein hinreichend hohes Maß an Eigenerfahrung und Eigenkönnen in den einzelnen Sportarten, wobei ein zentraler Aspekt in der Verknüpfung zwischen wissenschaftlichen Kontexten und praktischen Handlungserfahrungen liegt,</p> <p>sie kennen fachdidaktische Konzepte in ausgewählten Sportarten bzw. Settings (z.B. Sport mit Kindern, älteren Menschen, Geschlechtergruppen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen) und können diese situationsspezifisch anwenden</p>
Lehrveranstaltungen	<p>WPF UE Theoriegeleitete Praxis 1 (S4.1, 2 SSt, 1.5 ECTS, 1. Sem)</p> <p>WPF UE Theoriegeleitete Praxis 2 (S4.2, 2 SSt, 1.5 ECTS, 1. Sem)</p> <p>WPF Fachdidaktik 1 (S4.3, 2 SSt, 2 ECTS, 1. Sem)</p> <p>WPF Fachdidaktik 2 (S4.4, 2 SSt, 2 ECTS, 2. Sem)</p>
Prüfungsart	<p>Praktische Prüfung des Eigenkönnens</p> <p>Schriftliche Prüfung zu sportartspezifischen wissenschaftlichen Theorien (optional)</p> <p>Leistungen im Sinne der Prüfungsimmanenz der Lehrveranstaltung</p> <p>Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS</p>

Modulbezeichnung	Prävention und Trainingstherapie (WMK 1) – Fachdidaktik und Management
Modulcode	T1
Arbeitsaufwand	12 ECTS
Modulinhalte	<p>Präventive und therapeutische Trainingskonzepte der kardiorespiratorischen Fitness und assoziierter Krankheitsbilder</p> <p>Präventive und therapeutische Trainingskonzepte des Bewegungsapparates und assoziierter Krankheitsbilder</p> <p>Präventive und therapeutische Trainingskonzepte der motorischen Fitness und assoziierter Krankheitsbilder</p> <p>Methoden und Instrumente der Initiierung und Umsetzung von Projekten in der Gesundheitsförderung und Prävention</p>
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können auf der Grundlage und dem Wissen über Risikofaktoren und Krankheitsbilder des kardiorespiratorischen und metabolischen Systems sowie bekannt wirksamer Trainingskonzepte individuelle, zielgruppen-, geschlechter- und settingorientierte Bewegungsprogramme entwickeln, durchführen und evaluieren,</p> <p>sie können auf der Grundlage und dem Wissen über Risikofaktoren und Krankheitsbilder des muskuloskelettalen Systems sowie bekannt wirksamer Trainingskonzepte individuelle, zielgruppen-, geschlechter- und settingorientierte Bewegungsprogramme entwickeln, durchführen und evaluieren,</p> <p>sie können auf der Grundlage und dem Wissen über Risikofaktoren und Krankheitsbilder des neuromuskulären Systems sowie bekannt wirksamer Trainingskonzepte individuelle, zielgruppen-, geschlechter- und settingorientierte Bewegungsprogramme entwickeln, durchführen und evaluieren,</p> <p>sie können das phasenorientierte Projektmanagement-Konzept sowie relevante Qualitätsmanagementsysteme kunden- und zielgruppenorientiert anwenden.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VU FD Gesundheit, Fitness und Therapie: Herz-Kreislauf (T1.1, 2 SSt, 3 ECTS, 1. Sem)</p> <p>VU FD Gesundheit, Fitness und Therapie: Bewegungsapparat (T1.2, 2 SSt, 3 ECTS, 1. Sem)</p> <p>VU FD Gesundheit, Fitness und Therapie: Bewegungskoordination (T1.3, 2 SSt, 3 ECTS, 2. Sem)</p> <p>VU Projekt- und Qualitätsmanagement Bewegung-Gesundheit (T1.4, 2 SSt, 3 ECTS, 2. Sem)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen</p> <p>Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS</p>

Modulbezeichnung	Prävention und Trainingstherapie (WMK 1) – Bewegung, Ernährung und Gesundheit
Modulcode	T2
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Modulinhalte	Modelle zur Förderung gesundheitswirksamen Lebensstils: körperliche Aktivität und Ernährungsverhalten Ausgewählte, vertiefende und aktuelle Aspekte von Prävention und Trainingstherapie Training spezieller Zielgruppen mit / ohne körperliche Behinderungen
Learning Outcomes	Die Studierenden erwerben vertiefendes Wissen zur Förderung eines gesundheitswirksamen Lebensstils auf der individuellen, interpersonalen und kommunalen Ebene über die Lebensspanne unter Berücksichtigung aktueller internationaler Modelle können sportwissenschaftlich-fundierte Trainingsprogramme für Personen mit / ohne körperlicher Behinderung (Schwerpunkt: Sport bei Amputationen, Sport bei Blindheit) vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Richtlinien entwickeln und durchführen
Lehrveranstaltungen	WPF VO Bewegung, Ernährung und Gesundheit (T2.1, 2 SSt, 3 ECTS, 1. Sem) WPF VO Ausgewählte Themen zu Prävention und Trainingstherapie (T2.2, 2 SSt, 3 ECTS, 2. Sem)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS

Modulbezeichnung	Prävention und Trainingstherapie (WMK 1) – Praktika und wissenschaftliche Begleitung
Modulcode	T3
Arbeitsaufwand	17 ECTS
Modulinhalte	Planen, Durchführen und Evaluieren von bewegungsorientierten Therapieangeboten für Patientinnen und Patienten aus den medizinischen Bereichen Innere Medizin, Orthopädie und Neurologie/Psychiatrie/Psychosomatik
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Krankheitsbilder dem jeweiligen medizinischen Bereich zuzuordnen, sie kennen die Ursachen der häufigsten Erkrankungen im jeweiligen medizinischen Bereich und deren Wechselwirkung im Zusammenhang mit Bewegungstherapie, sie sind in der Lage, für verschiedene Krankheitsbilder die entsprechenden Bewegungstherapieangebote zu erstellen, diese durchzuführen und zu evaluieren, sie sind in der Lage, Patientinnen und Patienten am Ende des Heilungsprozesses präventive Bewegungsangebote zu vermitteln, um einer Rückkehr von Beschwerden vorzubeugen.
Lehrveranstaltungen	WPF PR Therapiepraktikum Innere Medizin* (T3.1, 7 ECTS, 2. Sem.) WPF PR Therapiepraktikum Orthopädie* (T3.2, 7 ECTS, 3. Sem.) WPF PR Therapiepraktikum Neurologie/Psychiatrie/Psychosomatik* (T3.3, 7 ECTS, 3. Sem.) * 2 aus 3 der WPF Therapiepraktika sind zu absolvieren PS Trainingstherapie (T3.4, 2 Sst., 3 ECTS, 3. Sem.)
Prüfungsart	Leistungen im Sinne der Prüfungsimmanenz der Lehrveranstaltung, mündliche und schriftliche Präsentation der Therapieprogramme, Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS

Modulbezeichnung	Leistungssport (WMK 2) – Training und Management
Modulcode	L1
Arbeitsaufwand	12 ECTS
Modulinhalte	Theorie und Praxis des intermuskulären Koordinationstrainings Funktionelle Aspekte von Sportstätten und Sportgeräten Projekt- und Qualitätsmanagement im Leistungssport Psychologische Trainings- und Beratungskonzepte im Leistungssport
Learning Outcomes	Die Studierenden können ein allgemeines und spezielles Koordinationstraining zielgerichtet planen, durchführen und auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse anwenden, sie kennen die Funktionen von Sportstätten und Sportgeräten hinsichtlich trainingswissenschaftlicher und biomechanischer Aspekte, sie kennen die Normen, Reglementierungen und grundlegenden Sicherheitsempfehlungen für die Planung, den Bau und Betrieb von ausgewählten Sportgeräten und Sportstätten, sie können die Qualität eines Projekts, Produkts, Angebots, Dienstleistung oder einer Einrichtung im Leistungssport bestimmen, sie können Projekte im Leistungssport selbständig planen, umsetzen und evaluieren, sie können wesentliche sportpsychologische Prinzipien sowie sportpsychologische Trainingsmethoden und Beratungskonzepte zielgruppen-, alters- und geschlechtsorientiert anwenden, sie können praktische Strategien für die Führungs-, Umsetzungs- und Selbstmanagementkompetenz im Leistungssport entwickeln.
Lehrveranstaltungen	VU Spezielles Koordinationstraining (L1.1, 2 SSt, 3 ECTS, 1. Sem) VO Funktionelle Aspekte von Sportstätten und Sportgeräten I (L1.2, 1 SSt, 1.5 ECTS, 2. Sem) VU Funktionelle Aspekte von Sportstätten und Sportgeräten II (L1.3, 1 SSt, 1.5 ECTS, 2. Sem) VU Projekt- und Qualitätsmanagement Leistungssport (L2, 2 SSt, 3 ECTS, 3. Sem) VU Psychologie im Leistungssport (L2, 2 SSt, 3 ECTS, 2. Sem)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS

Modulbezeichnung	Leistungssport (WMK 2) – Vertiefung im Leistungssport
Modulcode	L2
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Modulinhalte	Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und trainingspraktische Erfahrungen zu ausgewählten Themenbereichen im Leistungssport Aktuelle, spezielle und weiterführende Thematiken im Leistungssport
Learning Outcomes	Die Studierenden können neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und trainingspraktische Erfahrungen kritisch hinterfragen und in bestehende Theorien einordnen, sie erwerben vertiefende Einblicke in aktuelle und spezielle Themenbereiche der Trainingswissenschaft, sie können komplexe trainingswissenschaftliche Zusammenhänge beschreiben, erklären und begründen sowie in einem neuen Kontext anwenden.
Lehrveranstaltungen	WPF VO Ausgewählte Themen des Leistungssports (L2.1, 2 SSt, 3 ECTS, 2. Sem) WPF VO Vertiefende Aspekte im Leistungssports (L2.2, 2 SSt, 3 ECTS, 3. Sem)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS

Modulbezeichnung	Leistungssport (WMK 2) – Praktika und wissenschaftliche Begleitung
Modulcode	L3
Arbeitsaufwand	17 ECTS
Modulinhalte	Planen, Durchführen und Evaluieren von Trainingsprogrammen im Leistungs- und Hochleistungssport
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können Trainingspläne für verschiedene Zielgruppen und spezielle Settings im Leistungssport erstellen, das Training gestalten und durchführen, sowie unter wissenschaftlichen Aspekten reflektieren und evaluieren,</p> <p>sie können die theoretischen Konzepte der Trainingswissenschaft im Leistungssport anwenden und umsetzen,</p> <p>sie kennen die Stärken, Schwächen, Voraussetzungen und Grenzen verschiedener Trainingsmethoden im Leistungssport und können diese aufgabenspezifisch sowie zielgruppen- und geschlechtsorientiert einsetzen und kritisch reflektieren,</p> <p>sie sind mit den spezifischen Belastungen auf körperinterne Strukturen bei spezifischen Trainingsübungen vertraut und können dadurch Schmerzen und Verletzungen vermeiden.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>WPF PR Berufspraktikum Leistungssport 1 (L3.1, 7 ECTS, 1. Sem)</p> <p>WPF PR Berufspraktikum Leistungssport 2 (L3.2, 7 ECTS, 2. Sem)</p> <p>PS Spezielle Trainings- und Bewegungswissenschaft (L3.3, 2 SSt., 3 ECTS, 3. Sem)</p>
Prüfungsart	<p>Leistungen im Sinne der Prüfungsimmanenz der Lehrveranstaltung, mündliche und schriftliche Präsentation der Therapieprogramme, Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen</p> <p>Modulbeurteilung: Noten der Einzelprüfungen im Verhältnis der ECTS</p>